

NEUE PÄDAGOGISCHE ANSÄTZE

Seit dem Schuljahr 2008/09 eröffnet das Gnadenthal-Gymnasium den Schülerinnen und Schülern der Unterstufe und der Mittelstufe einen neuen pädagogischen Ansatz:

1. Freie Stillarbeit (FSA)

Einen Teil des Stoffes aus den Lehrplänen ausgewählter Fächer erarbeiten die Schülerinnen und Schüler in den im Stundenplan ausgewiesenen FSA-Stunden. In der Freien Stillarbeit bearbeitet der Schüler still vom Lehrer bereit gestelltes Lernmaterial. Das Material deckt sechs verschiedene Fächer ab. Der Schüler arbeitet sechs Stunden wöchentlich an diesem Material und gestaltet dabei seinen Lernprozess selbstständig.

Die Schüler lernen nicht nur, sich eigenverantwortlich Kenntnisse anzueignen, sondern auch, den Lernprozess zu ordnen und einzuteilen. Durch die FSA sollen sie befähigt werden, die Anforderungen von Schule und Gesellschaft eigenständig zu bewältigen.



2. Morgenkreis

Im Morgenkreis wird eine für das tägliche Miteinander förderliche Atmosphäre geschaffen.

Die Inhalte des Morgenimpulses umfassen biblische Erzählungen, religiöses Tun, die Feste des Kirchenjahres, ethische Fragen, Übungen zur Stille und Möglichkeiten der Selbstdarstellung der Kinder und Jugendlichen, eventuell auch die Diskussion über aktuelle Probleme innerhalb und außerhalb der Schule, die die Schülerinnen und Schüler besonders bewegen.

3. Vernetzte Themenarbeit – Vernetzte Projektarbeit in der Mittelstufe (VTA/VPA)

Mit Eintritt in die Mittelstufe offenbart sich den Schülerinnen und Schülern durch die Projektarbeit die Möglichkeit einer aktiven Anwendung und Erweiterung der im Rahmen der Freien Stillarbeit erworbenen Kernkompetenzen eines selbsttätigen, eigenverantwortlichen und freien schulischen Arbeitens. Hierbei werden ausgewählte Themenbereiche interdisziplinär sowie kooperativ von den Schülerinnen und Schülern erarbeitet.

Mit zunehmendem Kompetenzerwerb von Jahrgangsstufen 8 bis 11 wird eine inhaltliche, organisatorische und unterstützende Lenkung von Seiten der Lehrkräfte auf ein Minimum und letztendlich ausschließlich auf die Vorgabe eines Rahmenthemas beschränkt.

Die Projektarbeit berücksichtigt ausgewiesene Ziele der Reformpädagogik, darunter insbesondere die Aspekte der Ganzheitlichkeit, Selbstorganisation, Handlungsorientierung, des kooperativen Lernens und des Lernens durch Lehren.

Hierdurch verfügen die Heranwachsenden bereits mit dem Eintritt in die Oberstufe des Gymnasiums über essentielle Sozial-, Persönlichkeits- und Handlungskompetenzen, die ihnen bei der Vorbereitung auf das Abitur sehr zugute kommen und die in der modernen Berufswelt und Universitätslandschaft unerlässlich sind.